

Ungleichheit spaltet – Vermögen verpflichtet: Soziale Gerechtigkeit jetzt umsetzen!

Schwerin/Neubrandenburg, 17. Oktober 2026

Expert:innen, Fachkräfte, Studierende und Armutsbetroffene haben sich bei der diesjährigen Fachtagung der Landesarmutskonferenz Mecklenburg-Vorpommern (LAK MV) am 12. Oktober 2026 mit den drängenden Folgen wachsender Ungleichheit auseinandergesetzt. Der Sprecher:innenkreis der LAK MV betont in seiner Abschlusserklärung, dass Mecklenburg-Vorpommern immer noch keinen Armuts- und Reichtumsbericht vorlegt – eine längst überfällige Grundlage, um politische Entscheidungen evidenzbasiert zu treffen. Weitere Forderungen der LAK MV sind: Mehr Teilhabe, gerechte Finanzierung, echte Mitsprache

Die LAK MV fordert die Landespolitik auf, sich im Bundesrat entschlossen für eine gerechte Besteuerung von Millionen-Erbenschaften einzusetzen. Die daraus gewonnenen Einnahmen seien dringend notwendig, um soziale Netze und Leistungen in MV zukunftsfest zu machen – etwa durch:

- Eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung der Schuldnerberatung, die kostenfrei, wohnortnah und unabhängig bleiben muss. Angesichts der aktuellen Gesetzesänderungen, die kostenpflichtige Beratungen ermöglichen, warnt die LAK MV: „Wer bereits in finanzieller Not steckt, darf nicht auch noch für Hilfe zur Kasse gebeten werden. Kostenfreie Schuldnerberatung ist eine Frage der sozialen Gerechtigkeit – besonders im ländlichen Raum, wo der Zugang ohnehin erschwert ist.“ (vgl. Forderung 6 der LAK MV).
- Mehr Beteiligung von Armutsbetroffenen an politischen Prozessen. Die LAK MV kritisiert, dass Entscheidungen über soziale Leistungen und Infrastruktur ohne die Expertise der Betroffenen getroffen werden. „Soziale Teilhabe beginnt mit Mitsprache. Wer Armut bekämpfen will, muss diejenigen einbeziehen, die sie tagtäglich erleben“, so der Sprecher:innenkreis.

Sozialer Frieden braucht faire Lastenverteilung: „Nur durch einen fairen Beitrag der Reichsten kann der soziale Frieden in MV dauerhaft gesichert werden“, heißt es in der Erklärung. Die LAK MV erinnert daran, dass soziale Spaltung nicht nur ein moralisches, sondern ein wirtschaftliches Problem ist: „Wenn Menschen in Armut keine Perspektive haben, leidet die gesamte Gesellschaft – von der Gesundheitsversorgung bis zur Demokratie.“ Die Fachtagung machte deutlich: Politik und Verwaltung müssen jetzt handeln – für eine Gesellschaft, in der Vermögen verpflichtet und Teilhabe kein Privileg ist.

Pressekontakt: Landesarmutskonferenz Mecklenburg-Vorpommern (LAK MV) c/o LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege MV Wismarsche Str. 183–185, 19053 Schwerin E-Mail: info@lak-mv.de